

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 138.

Montag den 19. Juni 1876.

(1974)

Nr. 3972.

Kundmachung

der k. k. Landesregierung, mit welcher in Gemäßheit des § 2 der Ministerial-Verordnung vom 29sten Mai 1876 (R. G. Bl. Nr. 76) die Buweisung der in Krain lebenden Israeliten zur israelitischen Cultusgemeinde Triest bekannt gemacht wird.

Das k. k. Ministerium des Innern hat in Gemäßheit der Bestimmung des § 2, alinea 2, der Ministerial-Verordnung vom 29. Mai 1876 (R. G. Bl. Nr. 76) die in Krain lebenden Israeliten behufs der im § 1 der obigen Verordnung erwähnten Functionen der israelitischen Cultusgemeinde in Triest zugewiesen.

Dies wird infolge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 29. Mai 1876, Z. 4784, mit dem Beifügen kundgemacht, daß die obige Ministerial-Verordnung sofort in Wirksamkeit tritt.

Laibach am 15. Juni 1876.

(1884—3)

Nr. 5606.

Concurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. Landeszahlamte in Laibach ist eine Officialstelle in der X. Rangklasse mit der Cautionspflicht im Jahresgehaltsbetrage, eventuell eine Assistentenstelle in der XI. Rangklasse zu besetzen.

Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege unter Nachweisung der abgelegten Prüfungen aus der Staatsverrechnungskunde und der Kassevorschriften, sowie der Kenntniß der Landessprachen,

binnen vier Wochen

beim Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach am 30. Mai 1876.

k. k. Finanzdirection.

(1815—3)

Nr. 1687.

Kanzlisten = Stelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Kanzlisten = Stelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntniß der beiden Landessprachen in Wort und Schrift nachzuweisen ist, im Dienstwege

bis 30. Juni 1876

hieramts einzubringen.

Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., der Ministerial-Verordnung vom 12ten Juli 1872, Nr. 98 R. G. B., und des Justiz-Ministerial-Erlasses vom 1. September 1872, Nr. 11378, gewiesen.

Laibach am 30. Mai 1876.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1917—2)

Nr. 1152.

Gerichtsadjunctenstelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Großschätz ist eine Gerichtsadjunctenstelle, jedoch mit der Dienstzuweisung in Sittich, mit den systemmäßigen Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorschriftsmäßigen Wege

bis 28. Juni 1876

beim gefertigten Präsidium einzubringen.

Rudolfswerth am 9. Juni 1876.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1849—2)

Nr. 1118.

Grundbuchsführer = Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl ist die Grundbuchsführer = Stelle mit den systemmäßigen Bezügen der X. Rangklasse in Erledigung gekommen. Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache und der vollen Befähigung zur Grundbuchsführung im vorschriftsmäßigen Wege

bis 10. Juli 1876

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., und die Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Rudolfswerth am 5. Juni 1876.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1836—2)

Nr. 394.

Concursauschreibung.

Im Schulbezirke Radmannsdorf sind die Lehrposten an den Volksschulen in Bresnitz, Görjach, Mitterdorf, Ratschach und Steinbüchel, und zwar bei den vier ersten mit dem Jahresgehälte von 400 Gulden nebst Naturalwohnung und in Steinbüchel mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und dem Quartiergelde pr 80 fl. in Erledigung gekommen.

Die diesfälligen, gehörig instruierten Competenzgesuche sind

bis 31. Juli 1876

beim k. k. Bezirksschulrath in Radmannsdorf einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf am 3. Juni 1876.

(1824—3)

Nr. 533.

Lehrerstelle.

Zur definitiven Besetzung der zweiten Lehrstelle an der zweiklassigen Volksschule in Oberlaibach mit dem Jahresgehälte von 450 fl. wird hiemit wiederholt der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle wollen

binnen sechs Wochen

vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes ihre documentierten Gesuche, eventuell durch ihre vorgelegten Behörden, bei dem Ortsschulrath in Oberlaibach überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach am 1. Juni 1876.

(1981—1)

Nr. 3012.

Rinderpest.

Infolge Ausbruches der Rinderpest in Graßnoudl wird als Seuchen-Grenzbezirk im Sinne des § 27 des Gesetzes vom 29. Juni 1868, R. G. Bl. Nr. 118, bestimmt: der ganze Steuerbezirk Sittich, die Ortsgemeinden: Sagraz, Ambrus und Seisenberg des Steuerbezirktes Seisenberg und die Ortsgemeinden Döbernitz, Großlack und Treffen des Steuerbezirktes Treffen.

In diesem Seuchen-Grenzbezirke ist nunmehr insbesondere die Abhaltung aller Viehmärkte untersagt; es haben in demselben die Verordnungen über die Verzeichnung des Viehstandes sowie die Bestimmungen für den Fall der Erkrankung oder des Todes von Hornvieh (§ 21) in Anwendung zu kommen, und ist insbesondere auch alles gefallene Vieh dort, wo es gefallen, bis auf weitere Weisung zu belassen und jede Verührung mit demselben fern zu halten.

Pittai am 15. Juni 1876.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Besteneck m. p.

(1968—1)

Nr. 6730.

Kundmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. März 1874, R. G. Bl. Nr. 12, mit den

Erhebungen zum Zwecke der Anlegung der neuen Grundbücher für die Katastralgemeinde Tasen

am 21. Juni 1876,

vormittags 8 Uhr, in der Kanzlei der Ortsgemeinde Tasen begonnen werden wird.

Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, zu diesen Erhebungen zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete mitzubringen.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, den 14. Juni 1876.

(1969—1)

Nr. 2003.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gegeben, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung der neuen Grundbücher

in der Steuergemeinde Heiligen-Kreuz auf den 5. Juli l. J.

festgesetzt wird.

Es haben daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, vom obigen Tage ab sich beim Gemeinbeamten zu Heiligen-Kreuz einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

Landstraß am 12. Juni 1876.

(1899—3)

Nr. 4656.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874, R. G. Bl. V, Nr. 12,

am 30. Juni 1876

die Lokalerhebungen zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Grafenacker

begonnen werden. Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden aufgefordert, vom obigen Tage an in der Gemeindefanzlei zu Altenmarkt zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Laas am 8. Juni 1876.

(1867b—3)

Subarrendierungs - Behandlungs-Kundmachung.

Wegen Sicherstellung der Artikel Streu- und Betten-Stroh in den Stationen Laibach, Bir und Stein sammt Münkendorf auf die Zeit vom 1ten August 1876 bis 31. Oktober 1876, für welche unter Aufrechthaltung der bestehenden Subarrendierungs-Vorschriften noch die in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 133 vom 12. Juni d. J. kundgemachten Bedingungen zu gelten haben, wird

am 24. Juni d. J.

bei der k. k. Militär-Verpflegs-Magazinsverwaltung zu Laibach die Offertverhandlung stattfinden, und werden Unternehmungslustige dazu eingeladen.

Laibach den 9. Juni 1876.

k. k. Verpflegsmagazins-Verwaltung.

(1936—1)

Nr. 5482.

**Reassumierung
executiver Reclamation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung des hohen Aarars und krainischen Grundentlastungsfondes per 337 fl. 22 kr. sammt Anhang, rücksichtlich des noch ausstehenden Restes, die Reassumierung der mit Bescheid vom 11. März l. J., Z. 948, auf den 23. August l. J. angeordnet gewesenen, sohin sistierten Reclamation der auf Mathias Koic vergewährten, von Theresia Koic von Kleinpublog erstatteten, im Grundbuche des Gutes Großdorf unter Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität bewilligt und zur Vornahme der Reclamation die Tagsatzung auf den

26. Juni l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Schätzungs-Protokoll, Grundbuchs-extract und Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld am 29. November 1875.

(1933—1)

Nr. 6052.

**Reassumierung
dritter exec. Realfeilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei die Reassumierung der in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aarars und Grundentlastungsfondes, gegen Franz Kirin (Kirn) von Kerschdorf Nr. 1 sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen, auf 1015 fl. gerichtlich geschätzten Realität Ref.-Nr. 272 der Herrschaft Thurn am Hart bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

30. Juni 1876

von 9 bis 12 Uhr vormittags mit dem Beifügen angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Licitationsbedingungen und Grundbuchs-extract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld am 31. Dezember 1875.

(1788—1)

Nr. 1010.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laak wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Dembar, durch deren Nachhaber Lukas Dembar, die exec. Versteigerung der dem Herrn Franz Kav. Homan von Eisern gehörigen, gerichtlich auf 700 und 200 fl. geschätzten Realitäten sammt An- und Zugehör wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 9. Jänner 1876, Z. 100, schuldigen 252 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

9. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei dieses k. k. Bezirksgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laak am 14ten April 1876.

(1934—1)

Nr. 5442.

**Reassumierung
dritter exec. Realfeilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Zur Einbringung der Forderung des hohen Aarars und krainischen Grundentlastungsfondes per 179 fl. 53 kr. c. s. c., rücksichtlich des noch ausstehenden Restes, wird die Reassumierung der mit dem Bescheid vom 22. April 1874, Z. 1846, sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Executen Johann Koic von Arch gehörigen Realität Ref.-Nr. 17 ad Pfarrgilt Arch bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

28. Juni 1876,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß die in Execution gezogene Realität bei dieser Feilbietungs-Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld am 29. Dezember 1875.

(1946—1)

Nr. 2731.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pretner von Birkendorf, durch Dr. Burger, die exec. Versteigerung der in den Blas Pauli'schen Nachlaß (von Tabor Haus-Nr. 6) gehörigen, gerichtlich auf 2862 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 446 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

31. Juli

und die dritte auf den

31. August 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. April 1876.

(1940—1)

Nr. 1728.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Maria, Anna, Margaretha und Ursula Witsch von Dobrowa und deren unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria, Anna, Margaretha und Ursula Witsch von Dobrowa und deren unbekannt Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Max Waltherr von Großdorf durch seinen Nachhaber Herrn August Paulin von Haselbach die Klage auf Gestattung der Besorgung des Pfandrechtes auf der Realität Dom.-Nr. 57, pag. 137, pcto. 30 fl. 14 1/2, kr. die Klage angebracht, worüber die Tagsatzung auf den

30. Juni l. J.

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Franz Dernovdel von Arch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld am 8ten Mai 1876.

(1948—1)

Nr. 2645.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Apollonia Novak von Krainburg die executive Versteigerung der dem Franz Markovič von Pivka Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 1365 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Ref.-Nr. 37 und des Stadtkammeramtes Krainburg sub Ref.-Nr. 116 1/2, vorkommenden Realität wegen schuldigen Alimentationskosten per 51 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Juli,

die zweite auf den

1. August

und die dritte auf den

1. September 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perzentes Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 22. April 1876.

(1753—1)

Nr. 2067.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Oberlaibach nom. des hohen Aarars gegen Bartholmā Krašovic von Oberlaibach wegen aus dem Rückstands-ausweise vom 2. September 1875 schuldigen 28 fl. 15 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Einl.-Nr. 330, Ref.-Nr. 99 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 945 fl. d. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. Juli,

9. August und

9. September 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 6. April 1876.

(1744—1)

Nr. 1539.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheid vom 5. Februar 1876, Z. 241, auf den 3. Mai, 10. Juni und 8. Juli d. J. angeordnete Realfeilbietung gegen Martin Pirce von Predgrische wegen schuldigen 212 fl. 9 kr. sammt Anhang wird auf den

8. Juli,

8. August und

9. September 1876

übertragen.

K. k. Bezirksgericht Idria am 7ten Mai 1876.

(1818—1)

Nr. 1335.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheid vom 6ten Oktober 1875, Z. 6599, auf den 16. Februar 1876 angeordnete dritte Realfeilbietung gegen Martin Ufsinle von Remacina wegen schuldigen 106 fl. 58 kr. sammt Anhang wird auf den

11. August 1876,

früh 9 Uhr, übertragen.

K. k. Bezirksgericht Mätzling am 15. Februar 1876.

(1908—1)

Nr. 2083.

**Uebertragung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es werden über Ansuchen des Ignaz Seemann, durch Dr. Pfefferer von Laibach, die mit dem Bescheid vom 17. März 1876, Z. 1162, angeordneten executiven Feilbietungen der auf den dem Leopold Maci gehörigen, im Grundbuche Pfarrgilt Mannsburg Urb.-Nr. 109 1/2, und 106 G vorkommenden Realitäten seit 1. Juli 1868 für Marianna Bobnik, wieder verwitwete Maci, im Grunde der Ehepacte vom 19., rat. 20. Februar 1868, intabulierten Heiratsgutes per 3000 fl. und der Widerrlage per 3000 fl. übertragen und zu deren Vornahme die Tage auf den

1. Juli,

2. August und

1. September 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet, daß bei der dritten Feilbietungs-Tagssatzung die Forderungen auch unter dem Kennwerthe dem Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 13. Mai 1876.

(1741—1)

Nr. 1518.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Theresia Valentin und Franz Bončina von Idria.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird den unbekannt wo befindlichen Theresia, Valentin und Franz Bončina von Idria hiemit erinnert:

Es habe Herr Franz Gostischa von Idria wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einiger Sahlposten sub praes. 2. Mai 1876, Zahl 1518, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

7. Juli 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschliegung vom 18. Oktober 1874 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Rajetan Straneky von Idria als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesen namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Idria am 9ten Mai 1876.

(1935-2) Nr. 5536.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. der Joh. Schribarschen Verlassmasse die executive Versteigerung der dem Franz Stoß von Zeline gehörigen, gerichtlich auf 927 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 78 des Gutes Arch wegen aus dem Vergleiche vom 10. Februar 1863, Zahl 433, pcto. 30 fl. 62 1/2 kr. f. A. wird bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. Juni, die zweite auf den 28. Juli und die dritte auf den 28. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 22. Dezember 1875.

(1804-3) Nr. 1438.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann König von Knutschen durch seinen Macht-haber Josef Maußer von Komuzen Nr. 1 gegen Mathias König von Knutschen wegen aus dem Bescheide vom 3. September 1874, Z. 3054, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub fol. 1242 Ref.-Nr. 641 Anzuges-Nr. 9 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 417 fl. 50 kr. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

28. Juni, 28. Juli und 28. August 1876,

vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden daß die feilzubietende Realitätenhälfte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg am 7. April 1876.

(1937-2) Nr. 5904.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Alerars die exec. Versteigerung der dem Jakob Uch von Oberdorf Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 753 fl. geschätzten, in Oberdorf gelegenen Realität Urb.-Nr. 36 ad Gut Großdorf wegen schuldigen 53 fl. 73 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni, die zweite auf den 24. Juli und die dritte auf den 25. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 24. März 1876.

(1656-3) Nr. 3004

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kalister von Slavina die exec. Feilbietung der dem Anton Kalister von dort gehörigen, gerichtlich auf 1280 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 274 ad Adelsberg pcto. 104 fl. 16 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni, die zweite auf den 25. Juli und die dritte auf den 29. August 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 1sten April 1876.

(1702-3) Nr. 2478.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Peter Mayer von Krainburg durch Herrn Dr. Burger die exec. Versteigerung des in den Verlass der Maria Schusterschitz gehörigen, gerichtlich auf 9500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Haus-Nr. 26 der Rankervorstadt Post.-Nr. 133 vorkommenden Hauses, und im nemlichen Grundbuche Post.-Nr. 172 und 214 vorkommenden Acker, Parzellen-Nr. 123, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe per 700 fl. und sub Post.-Nr. 32 vorkommenden Wiese, Parzellen-Nr. 853, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe per 1500 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Juni, die zweite auf den 27. Juli und die dritte auf den 28. August 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 15ten April 1876.

(1938-2) Nr. 355

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer von Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Josef Rötter von Haselbach gehörigen, gerichtlich auf 6560 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarre

Haselbach sub Urb.-Nr. 118, Ref.-Nr. 84 vorkommenden Haus- und die im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Verg.-Nr. 93 und 112 vorkommenden Weingartenrealität wegen schuldigen 750 fl. bewilligt und hiezu Eine Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar auf den

26. Juni 1876, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 10ten Februar 1876

(1681-3) Nr. 2629.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Josef Valencik von Narein gegen Anna Rmet von Narein die mit dem Bescheide vom 17. November 1875, Z. 8745, auf den 21. März 1876 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 43/1, Ausz.-Nr. 1401 1/2 ad Piem pcto. 23 fl. 46 kr. c. s. c. mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhang auf den

4. Juli 1876 übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 21. März 1876.

(1797-3) Nr. 3183.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholmä Jale von Slavina die exec. Versteigerung der dem Franz Sorz von Slavina gehörigen, gerichtlich auf 1235 fl. geschätzten Realitäten, Urb.-Nr. 1132 und 276 1/2 ad Adelsberg pcto. 35 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni, die zweite auf den 25. Juli und die dritte auf den 30. August 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6ten April 1876.

(1625-3) Nr. 355.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Golobit von Venetensdorf die executive Versteigerung der dem Martin Sülle von Buschinsdorf gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. geschätzten Subrealität Urb.-Nr. 150, Ref.-Nr. 581, ad Herrschaft Auersperg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni, die zweite auf den 26. Juli und die dritte auf den 25. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang

angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 15. Jänner 1876.

(1701-3) Nr. 2922.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesämtlichen Edicte vom 16. Februar 1876, Z. 934, bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Josef Keršič von Terboje, durch Dr. Menzinger, gegen Franz Knapil von Moše, auf den 3. Mai und 3. Juni l. J. angeordnete erste und zweite Realfeilbietung als abgehalten erklärt wurde, und daß es bei der auf den

4. Juli l. J. angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 3. Mai 1876.

(1615-3) Nr. 589.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Pšenica von Karnervellach, durch Herrn Dr. Munda von Laibach, gegen Franz Pšenica von Karnervellach Nr. 57 wegen aus dem Urtheile vom 6. Juli 1873, Zahl 1404, schuldiger 287 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Welde sub Urb.-Nr. 43 vorkommenden Realität zu Karnervellach Hs.-Nr. 57 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4470 fl. ö. W. im Reaffirmierungswege bewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

24. Juni, 22. Juli und 23. August 1876,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau am 31sten März 1876.

(1489-3) Nr. 1936.

Erinnerung

an die unbekanntten Rechtsvorgänger des Franz Ferjančič.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekanntten Rechtsvorgänger des Franz Ferjančič hiermit erinnert:

Es habe Peter Bratovž von Dobrava wider denselben die Klage auf Anerkennung der Erbschaft in der Steuergemeinde St. Veit gelegenen Parz.-Nr. 834/b und 835 „v fužini“ oder „čotovsko“ sub praes. 5. April 1876, Z. 1936, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

5. Juli 1876, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntten Aufenthaltes Herr Stefan Habbe von Goče als curator ad actum auf deren Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 10ten April 1876.

Sparkasse-Kundmachung.

Wegen des pro I. Semester 1876 vorzunehmenden Rechnungs abschlusses werden bei der gefertigten Sparkasse

vom 1. bis inclusive 15. Juli 1876

Zahlungen weder angenommen noch geleistet.

Aus gleichem Anlasse bleibt auch das

Pfandamt

vom 1. bis inclusive 14. Juli 1876

für das Publikum geschlossen.

Laibach, 17. Juni 1876.

(1976) 3-1

Direction der krainischen Sparkasse.

Kundmachung.

Der Verwaltungsrath der Steiermärkischen Escompte-Bank hat auf Grund des ihm zustehenden Rechtes und infolge eines mit der Krainischen Escompte-Gesellschaft in Laibach getroffenen Uebereinkommens den Beschluß gefaßt, die

Filiale der Steiermärkischen Escomptebank in Laibach aufzulassen und deren Geschäfte an die

Krainische Escompte-Gesellschaft

zu übertragen.

Hievon wird mit dem Beifügen Kenntnis gegeben, daß die Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank am **30. Juni 1876** geschlossen wird und deren Geschäfte von diesem Tage ab von der Krainischen Escompte-Gesellschaft ihren Statuten gemäß fortgeführt werden.

(1972) 2-1

Graz, am 15. Juni 1876.

Steiermärkische Escompte-Bank.

(1967-2)

Nr. 17757.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen der Eheleute Franz und Maria Michl, gewesene Pelzwarenhändler, Hausbesitzer in der Körblergasse Nr. 31 in Graz.

Von dem k. k. Landesgerichte Graz in Steiermark wird bekannt gemacht:

Es sei in die Eröffnung des Concurses über das gesammte bewegliche und das in den Ländern, für welche das Gesetz vom 25. Dezember 1868, R. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1869, wirksam ist, gelegene unbewegliche Vermögen der Eheleute Franz und Maria Michl, gewesene Pelzwarenhändler, Hausbesitzer in der Körblergasse Nr. 31 hier, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, gewilligt worden.

Als Concurscommissär wurde der Landesgerichts-Adjunct Dr. Karl Scherubl und als einstweiliger Masseverwalter Advocat Dr. Julius Kosjek aufgestellt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der auf den

24. Juni 1876,

vormittags 10 Uhr, hiemit angeordneten Tagfahrt unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweiligen Masseverwalters oder über die Ernennung eines anderen Verwalters und dessen Stellvertreters die Vorschläge zu erstatten und einen Gläubiger-Ausschuß zu wählen.

Alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, haben ihre Forderungen auch dann, wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

15. Juli 1876

schriftlich oder mündlich bei diesem Landesgerichte, u. zw. für jeden Con-

curs abgefordert, nach den Vorschriften der §§ 108 bis 111 C. D. anzu-melden, widrigens sie von der Vertheilung des Massevermögens ausgeschlossen sein sollen oder im Falle einer verspäteten Anmeldung bei späteren Vertheilungen nur so weit berücksichtigt würden, als ihre Forderung vor Ablauf der zur Einbringung der Erinnerungen gegen die bezügliche Vertheilung erteilten Frist — bereits angemeldet sein wird.

Die Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung der angemeldeten Forderungen wird auf den 29. Juli 1876,

vormittags 10 Uhr, mit dem Beisatze anberaumt, daß durch das Ausbleiben des Gläubigers oder dessen Vertreters das Prüfungsgeschäft nicht verhindert wird, und daß den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern das Recht zusteht, durch freie Wahl zur Verwaltung der Masse und als Gläubiger-Ausschüsse andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Bei dieser Tagfahrt sollen die Gläubiger sich zugleich darüber äußern, ob sie nicht in eine verhältnismäßige Vertheilung der Concursmasse ohne förmliche Concursverhandlung einwilligen wollen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das amtliche Anzeigebblatt der „Grazzer Zeitung“ erfolgen.

Graz am 13. Juni 1876.

(1941-1)

Nr. 1932.

Curatelsverhängung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht, daß Johann Metelko von Zavratac Nr. 22 mit Rathschluß des k. k. Kreisgerichtes zu Rudolfswerth vom 18. April l. J., Zahl 531, als Verschwender erklärt und demselben Mathias Selak von Zavratac als Curator bestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 4. Mai 1876.

„Theoretisch - praktische Pianoforte - Schule“

Die von Musik-Autoritäten als vorzüglich anerkannte
von **Job. Buwa,**
Musik-Instituts-Director in Graz,

wird Clavierunterricht Suchenden und Lehrern empfohlen.
Dieselbe hat sich durch einen zehnjährigen Gebrauch als sehr erfolgreich bewährt und erscheint jetzt in **sechster** Auflage. Prospective mit Inhalts- und Preisangabe der einzelnen Hefte gratis und franco. (1551) 8-6

Urtheile: Der berühmte Musikpädagoge L. Köhler in Königsberg an den Verfasser: „Nehmen Sie meinen Glückwunsch zur Vollendung eines so umfassenden Unterrichtswerkes, welches Ihren Namen gewiß weit und breit zu Ehren bringen wird.“ u. s. w. — Der Musikschriftsteller F. S. in der „Grazzer Tagespost“ vom 11. März 1874: „Ich halte die Clavierschule von J. Buwa für das bedeutendste Unterrichtswerk der neuesten Zeit.“

Pfandamtliche Vicitation.

Freitag den **30. Juni** werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

(4) 12-6

April 1875

versetzten und seither weder ausgelösten noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 19. Juni 1876.

(1609-3)

Nr. 3631.

(1902-3)

Nr. 6039.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Andreas Wernig gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten, in der St. Peterstorfstadt Nr. 77 gelegenen Hausrealität, Rctf.-Nr. 200 ad Pfalz Laibach bewilligt und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 26. Juni,

die zweite auf den

31. Juli

und die dritte auf den

28. August 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wor-nach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Landesgericht Laibach am 2. Mai 1876.

(1939-1)

Nr. 5117.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer von Gurksfeld gegen Anton Koritnik von Haselbach um Bewilligung der Relicitation der Realität Urb.-Nr. 201 ad Herrschaft Landstraf pcto. 785 fl. sammt Anhang, abzüglich bezahlter 500 fl. sammt Anhang, wegen nicht eingehaltener Vicitationsbedingungen hiemit bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagsetzung auf den

27. Juni 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben würde.

Schätzungs-Protokoll, Grundbuchsextract und Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 26. November 1875.

(1739-3)

Nr. 2645.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Josef Peckel von Peckel gegen Franz Balcar von Lednake die dritte exec. Realfeilbietung bezüglich seiner Realität Urb.-Nr. 345 ad Radlischel im Schätzungswert per 720 fl. auf den

28. Juni 1876,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 4ten April 1876.

(1878-3)

Nr. 4528.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

In der Executionssache des Franz Lamouc, durch Herrn Dr. Sojovic, gegen Mathias Berlan von Plešivce wird zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 29. Dezember 1874, Z. 3959, theile vom 29. Dezember 1874, Z. 3959, und der Eidesablegungsbestätigung vom 8. September 1875, Z. 4767, per 636 fl. 96 kr. nebst 6% Zinsen hievon seit 18ten November 1871, der Prozeßkosten per 70 fl. 71 kr., dann Beweislosten per 7 fl. 12 kr. und der Executionskosten — die exec. Feilbietung der dem Mathias Berlan gehö-rigen, im Grundbuche der Steuergemeinde Scheinitz sub Einl.-Nr. 153 vorkommenden, infolge Schätzungsprotokolles de praes. 17. Jänner 1876, Z. 1216, gerichtlich auf 100 fl. bewertheten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

28. Juni,

29. Juli und

30. August 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß die obgedachte Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Mai 1876.